

Kurt Laubscher : Galerie auf Runkels, Triesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938919>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

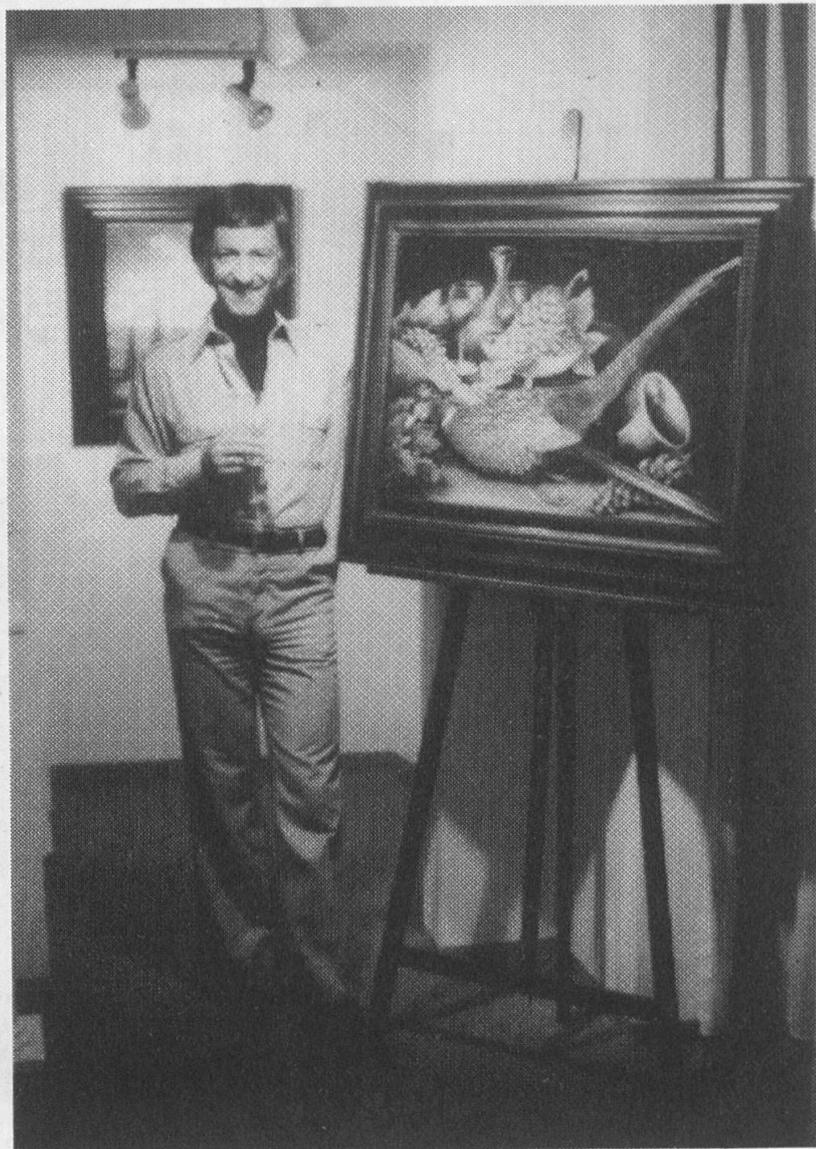
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurt Laubscher

Galerie auf Runkels, Triesen

Der Vorstand des Schweizervereines im Fürstentum Liechtenstein mit seinem neuen Präsidenten, Hans Wanner, hatte Gelegenheit die neue Galerie des Kunstschaaffenden Kurt Laubscher auf Runkels zu besichtigen.

Der durch seine meisterhaften Stilleben bekannt gewordene Künstler erhielt 1981 in Baden-Baden eine Goldmedaille und ist auch der Schöpfer von 2 PRO JUVENTUTE-KARTEN.



Der Künstler neben dem neuen Jagdgemälde mit Fasan

Er hat sein OEUVRE klassischer Früchte-, Blumen- und Musikstilleben sowie Landschaften nun erweitert und eine Reihe von Gemälden geschaffen, in denen er in sprühender Kreativität das Verhältnis der bildenden Kunst zum Geld zu durchleuchten versucht.

In seiner perfekten Maltechnik wirft er ein Licht auf die Allmacht der Grossfinanz, die weltweit die Kunstszene zu beherrschen versucht, so dass Kunstwerke, entgegen ihrem eigentlichen Zweck und Sinn, zur reinen Kapitalanlage werden.

Diese Themen setzt der Künstler mit grossem subtilen Malempfinden in seine Oelgemälde um, die dadurch zur Exklusivität werden.

Nach seiner letzten Einzelausstellung mit Grosserfolg im Stadttheater St. Gallen hat er nun eine eigene Galerie eröffnet, seitdem lässt die Prominenz und Kunstfreunde selbst aus den USA die aussergewöhnlichen Werke auf sich einwirken.

Diese einzigartigen Originale sind zu besichtigen in der Galerie auf Runkels, Triesen, Tel.075/24752.



„Zürich's Seele ist überall“

Oel/Lwd.
Atlanta, USA